



Bereit fürs Leben

## Professionelle Ganztagsbetreuung am Schulstandort Prisser

Gemeinsames Konzept der Grundschule Prisser und der  
Horteinrichtung Dannenberg  
(Stand Oktober 2025)



# Inhalt

1	Vorwort und Leitbild.....	4
2	Professionelle Ganztagsbetreuung am Schulstandort Prisser.....	5
3	Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule und Hort als Ganztageinrichtung.....	6
4	Personelle Strukturen .....	7
5	Lage der Einrichtung.....	7
6	Räumlichkeiten .....	8
7	Unsere Schule .....	8
7.1	Unterricht.....	8
7.2	Wiederkehrende Veranstaltungen und Projekte im Jahr.....	9
7.3	Kooperation mit anderen Einrichtungen und Institutionen.....	10
7.4	Brückenjahr .....	11
7.5	Betreuung.....	11
7.6	Elternkontakte.....	11
7.7	Förderung.....	12
7.8	Sozialtraining/Gewaltprävention.....	12
7.9	Unsere Schulbücherei - Leseförderung mit Antolin.....	13
7.10	DAZ - Deutsch als Zweitsprache .....	13
7.11	Gesunde Ernährung .....	13
7.12	Sport- und Schwimmunterricht .....	14
8	Unser Hort .....	14
8.1	Außengruppe Prisser .....	15
8.2	Pädagogischer Ansatz .....	15
8.3	Tagesablauf .....	16

8.4	Raumgestaltung.....	16
8.5	Mittagessen.....	16
8.6	Hausaufgaben.....	16
8.7	Imbiss .....	17
8.8	Angebote/Projekte.....	17
8.9	Freies Spielen .....	17
8.10	Feste.....	17
8.11	Geburtstage.....	17
8.12	Schwimmen.....	18
8.13	Kinderkonferenz .....	18
8.14	Krisenkonferenz.....	18
8.15	Ferienbetreuung .....	18
8.16	Elternkontakte .....	19
8.17	Schnuppernachmitte.....	19
9	Unsere Zeiten.....	20

## **1 Vorwort und Leitbild**

Die Grundschule Prisser und die Außengruppe des Hortes Dannenberg sind zwei Einrichtungen, die eine gemeinschaftliche Zielsetzung verfolgen: die Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern ab dem Schulalter. Ziele unserer Arbeit sind die ganzheitliche Bildung und freie Entfaltung des Kindes zu einem eigenverantwortlichen und gesellschaftsfähigen Menschen.

„**Hilf mir, es selbst zu tun**“ bedeutet, dass wir Neugier, Interessen und Bedürfnisse der Kinder aufgreifen und ihnen Raum bieten sich hiermit auseinanderzusetzen und zu experimentieren. Wir fördern das Miteinander und das gegenseitige Lernen voneinander. Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung bilden für uns die Basis einer gelebten Zusammenarbeit.

### **„Hilf mir, es selbst zu tun“**

**Hilfsbereitschaft  
Vielfalt und Integration  
Verlässlichkeit  
fördernd und stärken**

**Kommunikation  
Partizipation  
Wertschätzung**

**Respekt  
Selbstständigkeit**

**Ressourcen  
Kompetenz  
Individualität  
Zuwendung und Geborgenheit  
Zusammenhalt  
Sicherheit**

**Transparenz  
Freundlichkeit**

**Kooperation  
Eigenverantwortung  
Akzeptanz**

## **2 Professionelle Ganztagsbetreuung am Schulstandort Prisser**

Die Schule und der Hort haben jeweils einen eigenständigen Bildungsauftrag. Das gemeinschaftliche Ziel ist, unsere jeweiligen pädagogischen Ansätze miteinander zu verbinden, um die uns anvertrauten Kinder bestmöglich auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen.

Der Bildungsauftrag von Grundschulen in Niedersachsen ergibt sich aus dem niedersächsischen Schulgesetz §2. Schulische Bildung ist **formale Bildung** und unterscheidet sich hier vom Auftrag der Jugendhilfe. **Formale Bildung** orientiert sich an verbindlichen Lehrplänen, Unterricht und Abschlüssen.

Der Bildungsauftrag von Horteinrichtungen in Niedersachsen ergibt sich aus dem SGB8 §1 sowie aus dem NKiTaG §2. Demnach sollen Hortkinder bei ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen und selbstbestimmten Persönlichkeiten unterstützt werden. Der sozialpädagogische Auftrag liegt **außerhalb der formalen Bildung** in der **non-formalen Bildung**. **Non-formale** Bildung bedeutet Verbesserung von bestimmten Fähigkeiten und Kompetenzen. Das Mitentscheidungsrecht (Partizipation) der Hortkinder und die Freiwilligkeit von Aktivitäten spielen hierbei eine wesentliche Rolle.

Das alltägliche Leben, in Schule und im Hort, bietet vielseitige Möglichkeiten zu lernen, sich zu bilden und Erfahrungen zu sammeln.

Diese sogenannte **informelle Bildung** findet jederzeit und überall statt. Zwischen Erwachsenen und Kindern und vor allem im Kontakt mit anderen Kindern, Freunden und Gleichaltrigen.

**Eine ganztägige Betreuung von Grundschulkindern benötigt eine gleichwürdige Kooperation aller Beteiligten im Sinne der Kinder. Dies zeichnet unseren Standort aus.**

### **3 Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule und Hort als Ganztagseinrichtung**

Enger Kontakt und der tägliche Austausch zwischen Lehrer/-innen und Erzieher/-innen bilden das Fundament, um nah am Kind zu sein und es bestmöglich zu unterstützen. Regelmäßige Reflexionen aus unterschiedlichen Settings ermöglichen, das Kind dort abzuholen, wo es sich derzeit in der Entwicklung befindet.

Der Kontakt zu den Eltern hat in unseren Einrichtungen einen hohen Stellenwert. Kommunikation und der beständige Austausch zwischen Eltern, Schule und Hort sind grundlegend. Um bestmögliche Transparenz zu erreichen, beziehen wir unterschiedliche pädagogische Methoden ein, z.B.

- Schnelle Absprachen durch kurze Wege
- Gemeinsame Absprachen zu den Hausaufgaben
- Informationsaustausch über das Hausaufgabenheft
- Flexible Vereinbarung von ggf. gemeinsamen Elterngesprächsterminen
- Gestaltung von Schulfesten
- Gemeinsame Fort- und Weiterbildungen
- Gemeinsame Ausflüge
- Gemeinsame Dienstbesprechungen
- Gemeinsame Nutzung von Räumen
- Gegenseitige Schweigepflichtsentbindungen

Durch eine gute Verbindung zwischen Hort und Schule werden bei erkennbaren Problemen Rückinformationen an die Lehrer/-innen, bzw. Erzieher/-innen gegeben, um so Lern- und Entwicklungsstände auszutauschen.

## 4 Personelle Strukturen

### Mitarbeiter/-innen der Schule

- 5 Lehrer/-innen (inkl. Schulleitung)
- 1 Förderschullehrer/-in
- 4 Pädagogische Mitarbeiter/-innen
- 1 Bufdi (Bundesfreiwilligendienstler/-in)
- 1 Hausmeister/-in
- 1 Sekretärin
- 1 Reinigungskraft



### Mitarbeiter/-innen des Hortes

- 1 Leitung
- 3 Erzieher/-innen
- 1 FSJler/-in (Freiwilligendienstler/-in)
- 1 Hauswirtschaftler/-in

Für junge Menschen, die sich in einem Freiwilligen Sozialen Jahr engagieren wollen, eine Ausbildung oder ein Praktikum absolvieren möchten, bietet die Arbeit unserer Einrichtung interessante und herausfordernde Lernfelder.

Außerdem können Lerntherapeut/-innen ein Angebot und Ehrenamtliche ein Patenamt in unseren Räumen übernehmen.

## 5 Lage der Einrichtung

Prisser ist ein Ortsteil der ländlichen Kleinstadt Dannenberg. Zum Einzugsbereich gehören neben Prisser auch das Dannenberger Stadtgebiet südlich des Jeetzelkanals und die Ortsteile Niestedt, Riekau, Riskau, Schmarsau, Streetz und Tripkau. Die Schule lässt sich zu Fuß, mit dem Auto und den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichen. Ein großzügiger Schulhof mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten umgibt das Schulgebäude. Direkt angrenzend liegt der naturbelassene Sportplatz. Turnhalle und Schwimmbad werden in den Wintermonaten während der Schulzeit mit dem Bus

erreicht, am Nachmittag mit dem Auto oder zu Fuß. Für Ausflüge und andere außerschulische Lernorte, wie z.B. Freibad, Marionettentheater, Jugendzentrum, Bücherei und Museen, ist Dannenberg fußläufig erreichbar (**Informelles Lernen**).

## 6 Räumlichkeiten

Neben den vier Klassenräumen gibt es einen Mehrzweckraum, eine kleine Küche, eine Bücherei und einen Werkraum mit zwölf Arbeitsplätzen. Die Pausenhalle bietet Möglichkeiten für Aufführungen, Gruppenarbeiten und gemeinsame Aktivitäten. Alle Räume werden von der Schule und dem Hort gemeinsam genutzt und haben je nach Bedarf unterschiedliche Funktionen.

Ein gut strukturierter Raumplan sorgt hier für Klarheit. So kann ein Raum, an einem Tag z.B.:

- am Vormittag den Musikunterricht,
- mittags den Förderunterricht,
- danach Hausaufgaben der Hortkinder,
- im Anschluss den Spielraum und
- gegen Abend Elternkonferenzen abdecken.

## 7 Unsere Schule

### 7.1 Unterricht

**„Erzähle mir und ich vergesse. Zeige mir und ich erinnere mich. Lass es mich tun und ich verstehe.“** (Konfuzius, 553-473 v. Chr.)

In diesem Sinne ist es unser oberstes Ziel, für unsere Schülerinnen und Schüler durchschaubare und pädagogisch sinnvolle Lernsituationen zu gestalten, um sie zum Mitplanen, Mitdenken und Mitwirken zu motivieren. Neben unterschiedlichen Sozialformen (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit), berücksichtigen wir auch das Lernen an Stationen, Werkstattunterricht, Freiarbeit und Spiel. Lernen mit Herz, Hand und Verstand ist unsere Basis und bietet eine praxis- und erlebnisorientierte Ausrichtung des Unterrichts.

## **7.2 Wiederkehrende Veranstaltungen und Projekte im Jahr**

Das Schulleben an unserer Schule gestalten wir so, dass es an den Lebens- und Erfahrungsraum der Schülerinnen und Schüler anknüpft und ihnen dadurch Geborgenheit und Sicherheit vermittelt. Es orientiert sich an Jahreszeiten, Feiertagen und regionalen Angeboten. Viele Aktivitäten finden klassenübergreifend am Vormittag, einige am Nachmittag auch für Eltern und Geschwister statt.

In unserer Schule gehören außerschulische Lernorte und Projekte vor allem im Bereich des Sachunterrichts zum festen Bestandteil des Schullebens. In vielen Projekten arbeiten wir seit Jahren mit festen Kooperationspartnern erfolgreich und gerne zusammen:

- Zahnprophylaxe mit dem Gesundheitsamt
- Besuch des Präventionspuppenspiels „Netzdschungel“ organisiert durch die Polizei
- Feuerlöschübung und Besuch der Feuerwehr im Rahmen der Brandschutzerziehung
- Verkehrserziehung mit dem ADAC und ein Busfahrsicherheitstraining mit der LSE
- Radfahrausbildung im 4. Schuljahr mit einer durch die Polizei unterstützten theoretischen und praktischen Radfahrprüfung
- Kreisrundfahrt im Rahmen der Unterrichtseinheit „Landkreis Lüchow-Dannenberg“
- Erkundung der Nachbarstädte Dannenberg und Hitzacker
- Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebes
- Besuch des „Schubs“ in Lüneburg
- Ausflug zum „Archäologischen Zentrum“ in Hitzacker, der „Nemitzer Heide“ oder in das „Naturum Gehrde“

**Außerdem gehören zu unserem Schulleben jährlich:**

- eine Einschulungsfeier mit einem musikalischen (Theater-) Programm der 4. Klasse und einem Einschulungsgottesdienst (freiwillig)
- eine „Schnupperstunde“ in Kooperation mit dem Hort und ein „Spielenachmittag“ für die Schulanfänger
- Teilnahme am ONW-Lauf
- Bundesjugendspiele/Sportabzeichenwettbewerb mit allen Klassen
- ein Laternenfest
- in der Adventszeit eine schulinterne Weihnachtsfeier mit Weihnachtsbasteln und -backen
- Besuch eines Weihnachtstheaters mit allen Klassen (z.B. Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin, Kulturverein Platenlaase, Marionettentheater, Theater in Salzwedel oder Lüneburg)
- Lesenächte
- eine Faschingsfeier
- ein Fußballturnier mit mehreren Grundschulen des Landkreises in Dannenberg
- Wandertage, Tagesausflüge und mehrtägige Klassenfahrten
- Projekttage zu unterschiedlichen Themen (z.B. Waldtage, Teamtage, Zirkusprojekt, etc.)
- ein Ernährungsführerschein
- Abschiedsfeier der 4. Klasse

### **7.3 Kooperation mit anderen Einrichtungen und Institutionen**

Wir pflegen regelmäßigen Kontakt und Austausch zu/zur/zum:

- Hort Dannenberg
- Kindergärten und Kindertagesstätten
- Benachbarten Grundschulen
- Weiterführende Schulen und Förderschulen
- Samtgemeinde Elbtalaue

- Landkreis Lüchow-Dannenberg
- Polizei, Feuerwehr, Verkehrswacht
- Gesundheitsamt/Zahnarzt

#### **7.4 Brückenjahr**

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule stellt für alle Kinder ein Lebensereignis mit besonderen Herausforderungen dar. Um den neuen Erstklässler/-innen den Übergang von ihren Kindergärten in die Schule zu erleichtern und ihnen Sicherheit und Orientierung zu geben, arbeiten wir im Brückenjahr eng mit den Kindertagesstätten zusammen. Damit ein guter Schulstart gelingen kann, besucht die Klassenlehrkraft der neuen 1. Klasse vor der Einschulung die zukünftigen Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Kindergartengruppen. Hier sucht sie auch das Gespräch mit den zuständigen Erzieher/-innen. Einige Wochen vor der Einschulung kommen die neuen Erstklässler/innen zu uns, um die Schule zu besichtigen und um eine Unterrichtsstunde mit der 1. Klasse zu erleben (Schnupperstunde). Zusätzlich lernen sie aktiv das Pausengeschehen kennen, können ein Mittagessen im Hort einnehmen und an einem Angebot des Horts teilnehmen. An einem weiteren Tag findet ein Spielenachmittag mit allen Lehrer/-innen und Mitarbeiter/-innen der Schule statt.

#### **7.5 Betreuung**

Im Rahmen der verlässlichen Grundschule haben alle Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse die Möglichkeit nach der 4. Stunde an einer Betreuung teilzunehmen. Sie endet mit der 5. Stunde um 12.55 Uhr. Zwei pädagogische Mitarbeiter/-innen betreuen die Kinder und bieten verschiedene Aktivitäten an.

#### **7.6 Elternkontakte**

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Eltern sind uns sehr wichtig. Elternmitarbeit findet in Form von Mithilfe bei besonderen Veranstaltungen (z.B. Laternenfest, Weihnachtsbasteln, etc.) statt. Außerdem gibt es 8 gewählte Elternvertreter/innen für den Schulelternrat. Aus seiner Mitte wird der oder die Schulelternratsvorsitzende/r und dessen/deren Stellvertretung gewählt. Der Schul-

elternrat ist ein eigenständiges Gremium und vertieft das Vertrauensverhältnis zwischen den Eltern und den Lehrkräften, die gemeinsam für die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler verantwortlich sind. Er wahrt die Interessen der Eltern, berät über Wünsche, Anregungen und Vorschläge aus den Klassenelternschaften, nimmt an inhaltlichen Fragestellungen teil und wirkt an der Gestaltung des Schullebens mit.

Der Schulelternrat trifft regelmäßig zu Sitzungen zusammen. Es werden Informationen aus weiteren Gremien (z.B. Ausschusssitzungen der Samtgemeinde oder Kreiselternrat) ausgetauscht, Elternanliegen besprochen und Aktivitäten und Feste gemeinsam geplant.

Elterninformationen geschehen über Rundbriefe, IServ, Elternabende, Elternsprechtag, der Homepage der Schule oder in persönlichen Gesprächen.

## **7.7 Förderung**

Im Rahmen unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages fördern wir alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten. Zuständig für die Förderung ist die/der Klassenlehrer/-in. Sie oder er entscheidet über Art und Dauer der durchzuführenden Fördermaßnahmen. Zusätzliche Fördermaßnahmen für ausgewählte Schüler/-innen erfolgen in der sechsten Stunde.

Primäres Ziel der Förderung ist die Stärken von Schülerinnen und Schülern herauszufinden, sie ihnen bewusst machen und Erfolgserlebnisse zu vermitteln. Zusätzlich sollen Lernhemmungen und Blockaden abgebaut und die Lernmotivation gefördert werden. Integrierte Fördermaßnahmen für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden in Kooperation mit speziell ausgebildeten Förderschullehrern durchgeführt. Um eine erfolgreiche Förderung zu gewährleisten, erfolgen ein regelmäßiger Kontakt, Gespräche und Zusammenarbeit mit den Eltern.

## **7.8 Sozialtraining/Gewaltprävention**

Zur Stärkung der Lebenskompetenzen arbeiten wir in der Grundschule Prisser mit den „Teamgeistern“. Alle Lehrkräfte der Schule kennen das Konzept, beraten und un-

terstützen sich gegenseitig. Die Schule bietet den idealen Lernort für ein soziales Miteinander. „Teamgeister“ fördert durch ein professionelles Training sozialer, emotionaler und kommunikativer Kompetenzen die Entwicklung eines respektvollen Miteinanders in unserer Schule. Die Schülerinnen und Schüler üben einander etwas zu erzählen und sich zuzuhören, Geduld zu haben, einander zu helfen und fair miteinander umzugehen. Dabei helfen viele spielerische Übungen, Gespräche und Geschichten. Gemeinsam schaffen wir so ein angenehmes Lernklima, indem die Kinder sich angstfrei und unbefangen entwickeln können.

### **7.9 Unsere Schulbücherei – Leseförderung mit Antolin**

Unsere Schulbücherei wird von der Schule und dem Hort zum Schmökern und Recherchieren genutzt, außerdem bietet sie sowohl Raum für Gruppenarbeiten und Fördereinheiten als auch eine Rückzugsmöglichkeit.

Gerne wird von allen Klassenstufen das regelmäßige Angebot der Buchausleihe angenommen. Die Buchauswahl ist groß und wird immer wieder durch Spenden und Neuan schaffungen erweitert.

Mit Freude nehmen die Klassen am Leseprogramm Antolin teil. Hier werden zu gelesenen Büchern eifrig Punkte gesammelt, die am Jahresende mit Urkunden und Buchgutscheinen von uns belohnt werden.

### **7.10 DAZ – Deutsch als Zweitsprache**

„Komm zu Wort“ heißt unser Lehrwerk, das fremdsprachigen Kindern beim Zurechtfinden und Erlernen der deutschen Sprache (DAZ) begleitet. Dieses vielfältige Material unterstützt den Lernprozess durch optische und akustische Übungsmaterialien wie zum Beispiel einen elektronischen Übersetzungsstift. Unsere Flüchtlingskinder arbeiten damit hochmotiviert und gewinnen somit zusehends Sicherheit in ihrem neuen Lebensumfeld.

### **7.11 Gesunde Ernährung**

Die Grundschule Prisser achtet auf die Prinzipien einer gesunden Ernährung. Neben der Einbindung des Themas in den Unterricht, erhält jede Klassenstufe einmal pro

Wöche eine Kiste mit verschiedenen BIO-Obst- und Gemüsesorten aus der Region, die den Kindern in den Frühstückspausen angeboten werden. Empfehlungen für gesundes und ausgewogenes Frühstück werden regelmäßig zum Schulanfang besprochen. Jeder Erstklässler erhält außerdem von der Biobrotbox-Aktion eine wieder verwendbare Frühstücksdose mit Zutaten aus ökologischer Landwirtschaft. Im Rahmen des Niedersächsischen EU-Schulprogramms erwirbt die 3. Klasse einen Ernährungsführerschein.

### **7.12 Sport- und Schwimmunterricht**

Das Thema Bewegung hat an der Grundschule Prisser einen hohen Stellenwert. Auf dem großzügigen Außengelände gibt es in den Pausen viele Bewegungsangebote in Form von Spielgeräten und Fahrzeugen unterschiedlicher Art. Diese werden gemeinsam von Hort und Schule genutzt. Auch in den Unterricht werden immer wieder kleine Bewegungseinheiten eingebaut (bewegter Unterricht).

Im Sommer findet der Sportunterricht auf unserem „Natursportplatz“ neben der Schule statt. In den Wintermonaten wird die Halle der Grundschule Dannenberg für den Sportunterricht oder das Hallenbad für den Schwimmunterricht genutzt.

In der jährlich stattfindenden Schwimmwoche im Dannenberger Freibad können die Schülerinnen und Schüler ihre Schwimmfertigkeiten intensiv trainieren und dabei neue Schwimmabzeichen erwerben.

## **8 Unser Hort**

Der Träger Popcorn gGmbH ist freier Träger der Jugendhilfe und in seiner Gemeinnützigkeit anerkannt. 1995 gründeten engagierte Eltern Popcorn, um die schon lange notwendige außerschulische Betreuung von Kindern zu sichern. 1996 eröffnete Popcorn die erste Hortgruppe in Dannenberg und 2015 die Außengruppe in der Grundschule Prisser.

Zurzeit ist Popcorn Träger der Horteinrichtungen in Dannenberg, Lüchow und den Außengruppen in Prisser und Lüchow sowie Träger der Kindertagestätten in Kiefen

und Trebel. Zudem ist er Einsatzstelle für Praktikant/-innen im Freiwilligen Sozialen Jahr.

Eine Betreuung während der Ferien- und Brückentage ist über Popcorn sichergestellt (Ausnahme zwischen Weihnachten und Neujahr).

### **8.1 Außengruppe Prisser**

In Prisser können alle Schülerinnen und Schüler ab Grundschulalter den Hort besuchen. Es stehen 30 Plätze zur Verfügung. Hier bekommen sie die Möglichkeit ihre freie Zeit im Hort selbstbestimmt zu gestalten. Das Mittagessen wird täglich frisch zubereitet. Die Angebote finden in den unterschiedlichen Räumen statt.

Es gibt verschiedene Angebote und Aktivitäten:

- Experimente, Beobachtungen
- spielerische und sportliche Betätigungen
- zur Ruhe kommen
- kreatives Gestalten und Erproben
- Beobachtungen in der Natur, Experimentieren
- selbstständiges Lesen, Buchlesungen, Rollenspiele u. ä.
- wöchentliche Kinderkonferenz
- Krisenkonferenzen
- Gesprächsrunden über aktuelle Themen, fremde Kulturen mit ihren Sitten und Bräuchen
- die Schwimmbegleitung wird durch Erzieher/-innen gewährleistet
- regelmäßige Feste z.B. Geburtstage oder den Jahreszeiten entsprechend, durch Planungsgruppen der Kinder gestalten

### **8.2 Pädagogischer Ansatz**

In unserer Arbeit ist es uns wichtig die Kinder dabei zu unterstützen, ihre vielfältigen Ressourcen und Kompetenzen zu erkennen. Wir möchten sie in ihrer gesamten Entwicklung wertschätzend und vertrauensvoll begleiten. Um dies zu erreichen setzen wir Impulse und arbeiten mit folgenden Ansätzen:

- Partizipation
- Situationsansatz
- situativer Ansatz

### **8.3 Tagesablauf**

Ab 12.10 Uhr kommen die Kinder in den Hort. Sie entscheiden selbstständig, ob sie zuerst Mittagessen oder gleich mit den Hausaufgaben beginnen. Im Anschluss findet in den Räumen und im Außengelände die Freispielzeit statt. Angebote und Projekte können wahrgenommen werden. In der Zeit von 14.45 Uhr bis 15.00 Uhr besteht die Möglichkeit einen Imbiss einzunehmen.

### **8.4 Raumgestaltung**

In unseren Räumen sind unterschiedlichen Themenbereiche eingerichtet. Diese sind variabel und an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Materialien zum Anregen der kognitiven Entwicklung werden im Austausch angeboten.

### **8.5 Mittagessen**

Das Mittagessen wird täglich in unserer Küche frisch zubereitet. Es wird vegetarisch gekocht. Der Essensplan steht den Kindern und Eltern rechtzeitig zur Verfügung. Essenswünsche der Kinder werden, wenn möglich, berücksichtigt. Lebensmittel werden vorzugsweise aus regionalem Anbau bezogen.

Die Kinder können an den vorbereiteten Tischen ihren Sitzplatz frei wählen. Durch die pädagogischen Mitarbeiter/-innen werden die Kinder zum Probieren von verschiedenen Speisen angeregt. Sie entscheiden selbst, was sie essen. Den ganzen Tag stehen den Kindern Getränke zur Verfügung. Auf Tischkultur wird geachtet.

### **8.6 Hausaufgaben**

Von 12.20 Uhr bis 14.30 Uhr erledigen die Hortkinder in zwei Klassenräumen ihre Hausaufgaben. Die Kinder entscheiden, wo sie arbeiten möchten. In Einzelfällen bestimmen die pädagogischen Mitarbeiter/-innen über die Sitzplätze. Die Kinder werden zu einem rücksichtsvollen Miteinander angehalten. Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung werden gefördert. Es wird ein möglichst selbstbewusster

und selbstständiger Umgang mit den Anforderungen angestrebt. Bei Unklarheiten wenden sich die Kinder an die Erzieher/-innen. Diese beantworten Fragen, kontrollieren Rechtschreibfehler, Hausaufgaben und die Hausaufgabenhefte auf Vollständigkeit. Die Richtigkeit der Ergebnisse werden am folgenden Tag durch die Lehrer/-innen überprüft.

Die Dauer der Hausaufgaben beträgt in der Regel für die Erst- und Zweitklässler maximal 30 Minuten und für die Dritt- und Viertklässler längstens 45 Minuten. Die Eltern werden gebeten die Hausaufgaben mit ihren Kindern nur in Absprache mit den Erzieher/-innen nachzuholen. Das Lesen und Üben für Tests und Klassenarbeiten findet im Elternhaus statt.

### **8.7 Imbiss**

Der Imbiss ist eine Zwischenmahlzeit, die hauptsächlich aus Obst, Gemüse oder Kuchen besteht. Die Teilnahme ist freiwillig.

### **8.8 Angebote/Projekte**

Unsere Angebote und Projekte finden auf dem Schulhof, im Wald oder in den unterschiedlichen Räumen statt. Die Teilnahme ist freiwillig. Erzieher/-innen haben die Aufgabe die Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten und Bedürfnisse anzuregen. Der Erwachsene ist nur in unterstützender Funktion tätig. Vorschläge der Kinder werden aufgegriffen und nach Möglichkeit umgesetzt.

### **8.9 Freies Spielen**

Für die Zeit des Freispiels finden die Kinder Orte zum Spielen, um Ruhe zu finden und um kreativ zu sein. Auf dem Schulhof stehen Spielgeräte zur Verfügung.

### **8.10 Feste**

In verschiedenen Gremien werden anstehende Feste von den Kindern geplant. Jedes Gremium wird von einem Erwachsenen begleitet.

### **8.11 Geburtstage**

Auf Wunsch des Kindes feiern wir dessen Geburtstag. Es entscheidet, welche Kinder

eingeladen werden. Die Feier plant das Geburtstagskind. Es schreibt Einladungen und bestimmt welche/-r pädagogische Mitarbeiter/-in mit ihm feiert.

### **8.12 Schwimmen**

Je nach Jahreszeit bieten wir regelmäßig dienstags oder donnerstags Schwimmen an. Üben für ein Schwimmabzeichen ist möglich. In Absprache mit den Eltern kann auch die Abnahme eines Schwimmabzeichens organisiert werden.

### **8.13 Kinderkonferenz**

In unseren wöchentlich stattfindenden Kinderkonferenzen treffen sich die Kinder und Erzieher/-innen um alle wichtigen Dinge der kommenden Woche zu besprechen. Sie finden im gemütlichen Rahmen bei Kakao und Kuchen statt. Die Kinder haben hier die Möglichkeit eigene Anliegen anzusprechen und diese selbstständig oder mit Unterstützung zu klären.

### **8.14 Krisenkonferenz**

Die Krisenkonferenz findet nur bei einem aktuellen Anlass statt. Das Problem und auftretende Folgen werden besprochen und neue Regeln aufgestellt. Die Erzieher/-innen stehen den Kindern beratend zur Seite.

### **8.15 Ferienbetreuung**

Für die Ferien bietet der Hort eine verlässliche **Ganztagsbetreuung** an. Diese findet für alle Kinder im Hort in Dannenberg statt. Es werden vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen angeboten:

- Mottotage
- Spaziergänge
- Exkursionen
- Besuche in der Bibliothek
- Sport in der Turnhalle oder im Freien, Wettbewerbe
- Projekte
- Jugendzentrum

- Schwimmen
- Radtouren
- Waldtage /-woche
- Theater AG
- Fotoworkshop etc.

## **8.16 Elternkontakte**

Vor den Sommerferien findet ein Kennlern-Elternnachmittag mit Kinderbetreuung statt. Zur Einschulung sind die Erzieher/-innen anwesend. Für die gesamte Einrichtung findet ca. 1. Monat nach der Einschulung ein Elternabend statt. Auf diesen werden die zukünftigen Elternvertreter/-innen gewählt.

Das erste Einzelgespräch erfolgt ca. 8 bis 10 Wochen nach Aufnahme des Kindes. Weitere Termine oder „Tür und Angelgespräche“ können jederzeit auf Wunsch stattfinden. Eltern haben die Möglichkeit sich bei unseren verschiedenen Aktivitäten zu beteiligen. Ein schriftlicher Kontakt zwischen Schule, Hort und Eltern erfolgt ggf. über das Hausaufgabenheft.

## **8.17 Schnuppernachmittage**

In Zusammenarbeit mit der Grundschule und den Kindergärten findet vor den Sommerferien ein „Schnuppertag“ für alle zukünftigen Schüler/-innen statt. Nach einer Schulstunde und der Hofpause haben die Kinder die Möglichkeit im Hort Mittag zu essen. Danach gestalten die Hortkinder mit den Erzieher/-innen für die „Neuen“ weiteren Hortnachmittag.

## **9 Unsere Zeiten**

Öffnung des Gebäudes: 7.30 Uhr

1. Block	8.00 Uhr - 9.50 Uhr
	inkl. Frühstückspause 15 Min.
Hofpause	9.50 Uhr - 10.15 Uhr
2. Block	10.15 Uhr - 11.50 Uhr
Hofpause	11.50 Uhr - 12.10 Uhr
3. Block/Betreuung	12.10 Uhr - 12.55 Uhr
Hort	bis 16.30 Uhr

Ab drei Anmeldungen können weitere Sonderöffnungszeiten von 16:30 Uhr bis 17:00 Uhr und von 17:00 Uhr bis 17:30 Uhr in Anspruch genommen werden.